

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG:

Narziss – sein Mythos in Ansatz und Ausfaltungen, dazu in Literaturen des 18. bis 20. Jahrhunderts	19
---	----

ERSTES KAPITEL

Narziss – Anfragen zur Herkunft seines Mythos	27
--	----

I-1	A) Wiederkehr und Verwandlung altorientalischer Mythen in der griechischen Literatur	27
	- Anfrage zum literarisch geschichtlichen Rahmen der möglichen Herkunft der Narziss-Mythos aus der phönizischen Kosmologie des Sanchunjatons von Beirut .	27
I-2/8	B) Zu Sanchunjatons Person und seiner (ersten) Kosmogonie	30
I-2	1.) Zu Sanchunjatons Person und Werk	30
I-3	2.) Verschiedene Arten der Textaussagen in einer Kosmogonie 31	
I-4	3.) Zum altorientalischen Vergleichsmaterial	32
I-5	4.) Nachwirkungen der Kosmogonie Sanchunjatons, besonders bei Kohelet, dem „Prediger Salomo“	32
I-6	5.) Zum poetischen Sprachcharakter der Kosmogonie-Überlieferung	33
I-7	6.) Zur textlichen Aufgliederung der Kosmogonie	34
I-8	7.) Sanchunjatons Kosmogonie nach Euseb PE I 10, 1.2	34
I-9/22	C) Einzelfragen zu Textgestalt und Übersetzung der Kosmogonie Sanchunjatons	36
I-9	1.) Zum Pronomen zu <i>ktisis</i> /„Schöpfung“	36
I-10	2.) Zu den <i>Zōphasēmin</i> /„Himmelsbeschauern“	36
I-11	3.) Zur Zeichensetzung	36
I-12	4.) Zur sprachlichen Qualität von ‚Vers‘ 8a	37
I-13	5.) Zur Relation von Übersetzung und Interpretation	37
I-14	6.) Zu Begriff und Sinngehalt <i>archē</i> /„Anfang“ in ‚Vers‘ 1a	37
I-15	7.) Zum Sinngehalt von <i>ta hola</i> /„alles“ in ‚Vers‘ 1a	38
I-16	8.) Zum Sinngehalt von <i>tholon</i> (nicht „schmutzig“, sondern „nahrungsträchtig“ in ‚Vers‘ 1b)	38
I-17	9.) Zum Sinngehalt von <i>peras</i> /„Grenze“ in ‚Vers‘ 2b	28
I-18	10.) Zu Begriff und Sinngehalt von <i>pneuma</i> /„Wind“ in ‚Vers‘ 3a	38
I-19	11.) Zum Sinngehalt von <i>ērasthē</i> /„wurde von Liebe ergriffen“ In ‚Vers‘ 3a	39

I-20	12.) Zum Sinngehalt von <i>idiai archai</i> „eigene Anfänge“ in ,Vers‘ 3a	39
I-21	13.) Zum Sinngehalt von <i>egeneto</i> (passim) als <i>innerlichem Kausativ</i> („sich realisieren als“)	39
I-22	14.) Zum zweifältigen Sinngehalt von <i>archē ktiseōs hapantōn</i> „Anfang“ resp. „Ursprung der Entstehung aller Dinge“	40
I-23	D) Der dreiteilige Aufbau der Kosmogonie	40
I-24/26	E) Ägyptische Traditionen	41
I-24)	1.) Traditionen zu Vorzeit/Urzeit/Kosmogogenese	41
I-25)	2.) Weitere Erhebungen ägyptischer Traditionen	41
I-26	3.) Beschluss und Überleitung	44
I-27/28	F) Texterörterung zur ersten Phase bei Sanchunjaton	44
I-27	1.) Der vierteilige Inhalt der ersten kosmogonischen Phase bei Sanchunjaton	44
I-28	2.) Rückbezug auf die Kosmogonie von Hermopolis	45
I-29/32	G) Zum Luft-Moment (mit Hinblick auf den Narziss-Mythos)	45
I-29	1.) Zum Luft-Moment bei Philo-Sanchunjaton	45
I-30	2.) Der Luft-Moment erst spät im Kontext mit Hermopolis	46
I-31	3.) Nochmals zum Luft-Moment	48
I-32	4.) Zum semitischen Begriff Luft-Momentes (→ Kohelet)	48
I-33/39	H) Zur Nichtigkeitsaussage bei Kohelet, dem Prediger Salomo	49
I-33	1.) Zur Nichtigkeitsaussage als begriffsklärendem Nachklang zu Sanchunjaton	49
I-34	2.) Weitere Näherbestimmungen hierzu	50
I-35	3.) <i>hæbæl</i> als zu erwägender semitischer Begriff des Luft-Momentes	51
I-36	4.) <i>ʾeʾut rūʾah</i> als zu erwägender semitischer Hintergrund zum „Lieben des Windes“	52
I-37	5.) Weitere Verdeutlichung hierzu	52
I-38	6.) Erläuterung zu <i>hʾabel hʾbālīm</i> in Inklusio mit Koh 3,15	53
I-39	7.) Nochmals zum <i>hbl</i> -Morphem in Bezug auf Sanchunjaton	54
I-40	I) Zur Sprache von Sanchunjaton's Grundschrift	55
I-41/43	J) Zur Sinngestalt des <i>archē</i>-Momentes bei Sanchunjaton	56
I-42	1.) Das <i>archē</i> -Moment in biblischem und außerbiblischem Horizont	56
I-43	2.) Zum <i>archē</i> -Moment semitisch-sprachlich nach Jesus Sirach 15,14	58

I-44/47	K) Zum Chaos-Moment bei Sanchunjatón	58
I-45	1.) Im Philo-Text gehören Chaos- und Luft-Moment zueinander	59
I-46	2.) Zum Chaos-Attribut <i>tholeron</i> (→ nahrungsträchtig)	59
I-47	3.) Zum Chaos-Attribut <i>erebōdes</i>	60
I-48/51	L) Das Grenzenlos-Moment bei Philo-Sanchunjatón	61
I-49	1.) Das Grenzenlos-Moment im Alten Orient	62
I-50	2.) Der Blickpunkt des Grenzenlos-Momentes	62
I-51	3.) Grenzenlos nach Jesaja 5,14	63
I-52	M) Mögliche Polemik in Gen 1,1.2	63
I-53	N) Die Momente der Himmel-Erde-Trennung sowie der Redeweise vom „Als-noch-nicht“ fehlen in der Genesis und bei Sanchunjatón, aus verschiedenen Gründen	63
I-54	O) Strukturgleicher kosmologischer Weltentstehungs-Aufbau in Kaukasus-Religionen	64
I-55/58	P) Einstieg zur zweiten Phase bei Sanchunjatón	65
I-56	1.) Verschiedene zeitliche Phasenfolgen im Alten Orient	65
I-57	2.) Die fünf Stufen der kosmogonischen ‚Aufladung‘ bei Sanchunjatón	66
I-58	3.) Der Philo-Text der zweiten Phase entstammt Sanchunjatón.....	66
I-59/64	Q) Zur ‚Stufe‘ eins: Energetische Verdichtung des Lufthauchs zum Wind	67
I-60	1.) <i>pneuma</i> /„Wind“ trifft sich mit semitisch <i>rh/rū^{ah}</i>	68
I-61	2.) Zur Kreativität des Windes	68
I-62	3.) Das Liebesbegehren des Windes	69
I-63	4.) Stimmigkeit von <i>erasthai tū pneumatós</i> und <i>r^e’ūt rū^{ah}</i>	70
I-64	5.) Zur Nichtigkeitsaussage und ihren urtümlichen Voraussetzungen.....	70
I-65/68	R) Zur ‚Stufe‘ zwei: Die Liebe des Windes zu den „eigenen Anfängen“	71
I-66	1.) Die „eigenen Anfänge“ (<i>idiai archai</i>) des Windes sind <i>s^ebībōtājw</i> in Koh 1,6c	72
I-67	2.) Anlauf zur Vollzugsweise der Liebe des Windes	72
I-68	3.) Zur Liebes-Vollzugsweise als Selbstbefruchtung resp. als Parthenogenese im Alten Orient.	73

I-69/89	S) Zur ‚Stufe‘ drei: Die Liebes-Vollzugsweise des Windes als „Selbstdurchdringung“ – das <i>sygkrasis</i>-Moment und seine Ausfaltungen	73
I-70	1.) Zur Liebes-Vollzugsweise in einschlägigen ägyptischen Vorstellungen (→ Kamutef)	74
I-71	2.) Zur Realisierungs-Vorstellung der Entelechie bei Aristoteles	76
I-72	3.) Zu Pothos	77
I-73	4.) Zu Pothos außerhalb von Sanchunjatons	78
I-74	5.) Zu Pothos im Philo-Text in anderem Zusammenhang	78
I-75	6.) Zu Pothos in griechischen Bezügen	78
I-76	7.) Zu <i>sygkrasis</i> bei Sanchunjatons	79
I-77	8.) Seitenblick zu Apsu und Tiamat	79
I-78	9.) <i>sygkrasis</i> in griechischen Texten	80
I-79	10.) <i>sygkrasis</i> als Idiosynkrasie/„Selbstdurchdringung“	81
I-80	11.) <i>sygkrasis</i> in der Gestaltwerdung von <i>plokē</i> /„Geflecht“/„Gewebe“	81
I-81	12.) Anfrage nach den semitischen Begriffen zu <i>sygkrasis</i> und <i>plokē</i> (<i>massékhet</i> ?)	82
I-82	13.) Nochmals zu <i>massékhet</i>	83
I-83	14.) Zu <i>sygkrasis</i> (usw.) als Verwirbelung	83
I-84	15.) Pothos = <i>npš</i> ?	84
I-85	16.) Einblendung zur Frage nach 1.Mose 2,7	84
I-86	17.) Nochmals Pothos → <i>npš/næfæš</i>	85
I-87	18.) Einblendung zur Frage Kohelet 6,9 mit <i>halāk-nāfæš</i>	86
I-88	19.) Zu <i>archē ktiseōs hapantōn</i> /„Anfang“ resp. „Ursprung zur Entstehung aller Dinge“	87
I-89	20.) Zur Selbstverborgenheit des Windes	88
I-90	T) Zur ‚Stufe‘ vier: Die „Selbstverflechtung“/„Selbstumarmung“ des Windes und die Entstehung von <i>Mōt</i>	88
I-91/103	U) Zur ‚Stufe‘ fünf:	89
I-91	1.) <i>Mōt</i> als Abschluss der präkosmogonischen Entwicklung	89
I-92	2.) <i>Mōt</i> als Resultat der „Selbstumarmung des Windes“	89
I-93	3.) <i>Mōt</i> in seinem Charakter	90
I-94	4.) Zur anfänglichen Gestalt von <i>Mōt</i> als ein nach oben aufgerissener Rachen ...	90
I-95	5.) Zur Folgegestalt von <i>Mōt</i> als Ei	91
I-96	6.) Zwei Fremdmeinungen zu <i>Mōt</i>	91
I-97	7.) Der Lebens-Aspekt von <i>Mōt</i>	91
I-98	8.) Anzeig zu <i>Mōt</i> in anderen Religionen	92

I-99	9.) <i>Mōt</i> in Ugarit	92
I-100	10.) <i>Mōt</i> im ugaritischen Mythos	93
I-101	11.) Bedingte Linie zu <i>Mōt</i> bei Sanchunjaton	93
I-102	12.) <i>Mōt</i> in Beziehung zu Mut in Ägypten	93
I-103	13.) <i>Mōt</i> hat Doppelcharakter	94
I-104/106	V) Zu den Anfängen der Kosmologie	94
I-104	1.) Die Entstehung von „Lebewesen“ (mit Evolution)	94
I-105	2.) Implikation auf die Entstehung von Erde und Himmel	95
I-106	3.) Entstehung der Gestirne (im inneren Kausativ) als <i>Mōt</i>	95
I-107	W) Abschluss der Erwägung zu Sanchunjaton	96

ZWEITES KAPITEL

Narziss – Anfragen zu den Gestaltungen seines Mythos 97

- Anfragen zur Umsetzung der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons in verschiedene Gestaltungen des Mythos von Narziss (und seiner Zwillingsschwester)

II-01/12 **TI .1) Einleitungsfragen – Anfragen nach der Wegstrecke phönizischer Präkosmogoneme zu mythischen Gestaltungen im Westen** 98

Die Wegstrecke der Kosmogonie Sanchunjatons von Ost nach West – ihre Schiffsroute ab dem frühen 7. Jahrhundert v. Chr. über Zypern in den griechischen Kulturraum, vorab (unter kosmologisch-philosophischen und anthropomorphen Umsetzungen) nach dem westlichen Kleinasien: Milet und Kyzikos, später – oder schon vorher? – (ebenfalls personifiziert) nach Europa: zuerst nach Eretria/Oropos, dann nach Thespiai in Bötien

II- 01/2 **A) Beziehungen zwischen dem Alten Orient und Griechenland in den „Dunklen Jahrhunderten“ zwischen 1200 bis 750 v. Chr.** 99

- | | | |
|-------|---|-----|
| II-01 | 1.) Beziehungen zwischen Orient und Griechenland 1200-750 | 99 |
| II-02 | 2.) Die Befunde zur phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons von Beirut aus der Zeit nach 700 v. Chr. | 100 |

II-03/11	B) Sanchunjantons Kosmogonie unterwegs nach Westen und ihre erste Aufnahme und Verarbeitung in Milet und Kyzikos	. 101
II -03	1.) Der Weg dieser Kosmogonie nach Milet in der Spanne der ersten Hälfte des 7. bis zur ersten des 6. Jhdts. v. Chr.	101
	- <i>Zusatz</i> : Datiert der <i>sigēlos</i> von Oropos schon früher?	101
II -04	2.) Die ungebrochene Überlieferung dieser Kosmogonie nach Milet und ihre Verarbeitung in der jonischen Naturphilosophie, besonders bei Anaximenes, in der zweiten Hälfte des 6. Jhdts. v. Chr.	102
II-05	3.) Die Rückwendung vom Logos zum Mythos – Die mythische Umwandlung von Sanchunjatons Kosmogonie in die älteste Fassung des Narziss-Mythos	105
II-06	4.) Die Überlieferung der in den Mythos von Narziss anthropomorphisierten Kosmogonie Sanchunjatons in den <i>Mythika</i> des (älteren) Neanthes von Kyzikos, Ende. 4. Jhd. v. Chr.	106
	- <i>Zusatz</i> : Ist Narziss schon vor Konon und Ovid in der bildenden Kunst nachweisbar?	109
II-07	5.) Warum steht gerade der vorgriechische Name Narkissos für die Personifizierung des Wirbelwindes aus Sanchunjatons Kosmogonie in dem griechischen Mythos von Narziss?	114
	a) Die Übertragung und Personifizierung des Betrugscharakters der Narzisse aus den ältesten Zeugnissen	114
II-08	b) Abgrenzung gegen die vor-griechisch-anatolische Überlieferung von Narkissos	121
II-09	- <i>Zusatz</i> 1: Zur vor-griechischen Sprachtradition des Wortes Narkissos ...	122
II-10	- <i>Zusatz</i> 2: Kurz zum Karischen	124
II-11	c) Abgrenzung gegen die griechischen Volksetymologien von Narkissos im Horizont von <i>narkē</i> und <i>narkān</i>	124
	- <i>Zusatz</i> : Zu zwei späteren Etymologien von Narzisse und Narziss	126
II-12	C) – Einführung zur literarischen Überlieferung des Narziss-Mythos und der Narziss-Thematik	129
	(zu Narzquell in Einzelzügen s. II-86ff.)	

TI.2) Anfragen zur Umsetzung der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons in verschiedene Gestaltungen des Mythos von Narziss (und seiner Schwester)

131

II-13	– Vorbemerkung zu den verschiedenen Umsetzungen der phönizischen Kosmogonie in den Narziss-Mythos in seinen Wiedergaben bei („Euanthes“ =) Neanthes von Kyzikos und in der Latmos-Überlieferung
-------	--

	sowie in denen für Eretria und Oropos, bei Pausanias, Konon und Ovid, dazu bei Eustathios und der ‚Eudokia‘	131
II-14	I. Das Urbild der Umsetzung der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons in den Mythos von Narziss und seiner Schwester, überliefert in den Mythika des Neanthes von Kyzikos (= den „fabulosa“ des „Euanthes“) aus dem Anfang des 4. Jahrhunderts v. Chr. innerhalb der Mythologie des Comes Natalis (EA 1551) (s. dazu auch in II-25/28)	133
II-15/36	II. Der Narzissmythos in der Doppelüberlieferung bei Pausanias als die originäre europäische Umsetzung und Anthropomorphisierung der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons	142
II-15	A) Pausanias und sein Werk	142
II-16	B) Vorüberlegungen zur zwiefachen Narziss-Überlieferung bei Pausanias sowie zu deren Vergleich mit Sanchunjatons	150
II-17/36	C) Die zwei Narziss-Überlieferungen bei Pausanias IX 31, 8.7 (P II, P I) als originäre Umsetzung der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons in den Mythos von Narziss	156
II-17/28	1.) Die zweite Narziss-Überlieferung bei Pausanias IX 31,8 (= P II) als originäre Umsetzung der Aussagen zum präkosmogonischen Urzustand, aber auch zu den kosmogonischen Anfängen in der Kosmogonie Sanchunjatons	156
II 17/19	a) Die Symbiose von Narziss und seiner Zwillingsschwester als anthropomorphisiertes Abbild der Präkosmogonischen „windigen Luft“ und des Lufthauchs in Sanchunjatons Kosmogonie	156
II-17	aa) Narziss und seine Zwillingsschwester als Anthropomorphisierung der „windigen Luft“ und des „Luft-Hauchs“ in Sanchunjatons Kosmogonie.	156
II -18	bb) Die Gleichheit der Haartracht und der Kleidung der Zwillinge	156
II-19	cc) Die gemeinsame Jagd der Zwillingsgeschwister:	160
II-20	b) Narziss' Liebe zu seiner Zwillingsschwester als anthropomorphisiertes Abbild der Liebe des Windes („kosmogonischen Eros“) „zu seinen eigenen Anfängen“ in Sanchunjatons Kosmogonie	161
II -21	c) Der Tod der Schwester des Narziss als anthropomorphisiertes Abbild der „Vermischung“ („Selbstdurchdringung“) des Windes „mit seinen eigenen Anfängen“ in Sanchunjatons Kosmogonie	167
II-22	d) Die anstelle der Liebe zu seiner Schwester ersatzweise Selbstspiegelung des reflektierten Narziss als sekundär anthropomorphisiertes Abbild der <i>Pothos</i> -Stufe bei Sanchunjatons	170

II-23	e) Narziss' Wähnen der Schwester im eigenen Spiegelbild als möglicher Ausdruck der ertümlichsten Schicht (schon) seiner Liebe und (danach) seiner Selbstspiegelung	172
II -24	f) Die (Gründe der) Unvollständigkeit der zweiten Narziss-Überlieferung (P II) bei Pausanias	174
II 25/28	g) Zusatz zu I.: Findet sich – außer bei Pausanias II (= Buch IX 31,8) – mittels Natalis Comes (16. Jhd. nach Chr.) bei Neanthes von Kyzikos (4. Jhd. vor Chr.) noch eine weitere, gegenüber Pausanias II zudem erheblich ältere Überlieferung für die Sonderversion von Narziss und seiner Zwillingsschwester?	175
II-25	aa) Zum Text der „fabulosa“-Passage des „Euanthes“	175
II--26	bb) Identifizierung der „fabulosa“ des „Euanthes“ bei Natalis Comes, Mythol. IX 16, als der (lateinischen Wiedergabe der griechischen) „Mythica“ des Neanthes von Kyzikos	177
II-27	cc) Überlegungen zur Herkunft und Echtheit des „Euanthes“ = Neanthes-Zitates bei Natalis Comes, Mythol. IX 16	181
II-28	dd) Das Verhältnis zwischen der „Euanthes“-Passage bei Natalis Comes, Mythol. IX 16, und Pausanias II (= Buch IX 31,8)	187
II-29/35	2.) Die erste Narziss-Überlieferung bei Pausanias IX 31,7 (= P I) als originäre Umsetzung der Aussagen einschließlich der Aussagen zur <i>Pothos</i> -Stufe bis einschließlich der Entstehung von <i>Mōt</i> in der Kosmogonie Sanchunjatons	191
II-29/30	a) Der Fragmentcharakter der Überlieferungen zu Narziss	
II-29	aa) Der Fragmentcharakter von Pausanias I	191
II-30	bb) Der Fragmentcharakter nahezu sämtlicher Überlieferungen zu Narziss	194
II-31	b) Die unter seiner Selbstspiegelung obwaltende Selbstverborgenheit des <i>unreflektierten</i> Narziss als originäre Anthropomorphisierung der <i>Pothos</i> -Stufe in Sanchunjatons Kosmogonie	195
II-32	c) Wer hat die ältere Tradition in Literatur und Kunst: der naive oder der bewusste Narziss?	195
II-33	d) Ist der <i>Donakōn</i> , das „Rohrgeflecht“, in Pausanias I die Kosmologisierung und spezielle Geographisierung der <i>plokē</i> , des „Geflechts“ in Sanchunjatons Kosmogonie?	198
II-34	e) Zum Namen <i>Donakōn</i> (Paus. IX 31,7) – Welcher sachweise Gehalt und was für eine Sprachgestalt ist diesem Namen zu eigen?	201
	- Dazu: <i>Donakōn</i> und „Quelle des Narziss“ als Todesstätten der Geschwister	201

II-35	f) Der Tod des Narziss als Abbild der Mōt-Stufe in Sanchunjatons Kosmogonie	205
II-36	3.) Zusammenfassung der Untersuchungen unter II.C	206
II-37/50	III. Der Narziss-Mythos in der Überlieferung bei Ovid (Met. III, 339-510)	208
II-37	A) Einleitende Überlegungen	209
II-38/48	B) Die Einzelabschnitte der Narziss-Überlieferung bei Ovid	213
II-38/39	1.) Narziss' Herkunft (339-346)	213
II-38	a) Die geographische Herkunft des Ovidischen Narziss	214
II-39	b) Anfragen zur genealogischen Herkunft des Ovidischen Narziss	215
II-40	2.) Der Seherspruch des Teiresias (346-350)	218
II-41	3.) Narziss' Selbstverweigerung (351-354, 390f., 402ff.)	228
II-42	4.) Narziss, der Jäger (356, 370, 379, 413)	232
II-43	5.) Narziss und Echo (356-401)	223
II-44	6.) Das göttliche Strafurteil (402-406)	247
II-45	7.) Die Selbstspiegelung des unreflektierten Narziss (407-462)	248
II-46	8.) Die Selbstspiegelung des reflektierten Narziss (463-501)	254
II-47	9.) Narziss' Tod (502f.)	256
II-48	10.) Narziss' Selbstspiegelung in der Styx (504-505)	257
II-49	11.) Narziss' Metamorphose (505-510)	259
II-50	C) Zusammenfassung der Untersuchungen unter III.	261
II-51/62	IV. Der Narziss-Mythos in der Überlieferung bei Konon	264
II-51	A) Einleitung zu Konon und seiner Narziss-Erzählung	264
II-52/61	B) Die drei Abschnitte und deren Inhalte in Konons Narziss-Erzählung	270
II-53/56	1.) Abschnitt 1: Narziss als Gegenfigur zu dem thespischen Liebesgott Eros und zu zwischenmenschlicher Liebe	270
II-53	a) Thespiai als Stätte des Geschehens um Narziss	270
II-54	b) Die Schönheit des Narziss	271
II-55	c) Narziss' Verachtung des Gottes Eros und der Liebhaber	273
II-56	d) Abschnitt 1 im Horizont der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons	276
II-57/59	2.) Abschnitt 2: Narziss' von Selbstliebe durchherrschte Selbstspiegelung in einer Quelle und sein Selbstmord	277
II-57	a) Narziss' Selbstspiegelung in der Quelle	277
II-58	b) Narziss' Selbstmord im Horizont der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons	278
II-59	c) Ergebnis aus den Abschnitten 1 und 2	279

II-60/61	3.) Abschnitt 3: Der verstärkte Eros-Kult in Thespiai und das Aufwachsen der Narzisse	280
II-60	a) Der mögliche geschichtliche Hintergrund zum verstärkten Eroskult in Thespiai	280
II-60a	b) Der Rückschlag von Wissenschaft in Mythos	282
II-61	c) Der ätiologische Schluss in Konons Narziss-Erzählung	283
II-62	C) Zusammenfassung der Untersuchungen unter IV.	284
II-63/68	V. Der Narziss von Eretria und Oropos	286
II-63	A) Vorbemerkung	286
II -64	B) Der eretrieische Narziss	287
II-65/67	C) Der Narziss von Oropos	296
II -65	1.) Der Narziss von Oropos in griechischer Kontur als der Heros „Schweiger“ (<i>sigēlos</i>)	305
II-66	2.) Der Narziss von Oropos in semitischer Kontur als der „Vergewaltiger“ (<i>šgl(n)</i>) – Eine Anfrage	305
II-67	3.) Anfänge der Anthropomorphisierung der phönizischen Kosmogonie Sanchunjatons schon im semitischen Umfeld?	311
II-68	D) Zusammenfassung der Untersuchungen unter V.	312
II-68a	Zusatz: Zu den Erwähnungen, Ersetzungen und Chiffrierungen der Zwillingschwester des Narziss bei Pausanias I und Ovid sowie im Kontext zu Eretria und Oropos	314
II-69/76	VI. Der Narziss vom Latmos	316
II-69	A) Einführung zur Überlieferung bei Nonnos von Panopolis	316
II-70/73	B) Zur <i>inneren</i> Möglichkeit von Narziss' Abkunft von Selene und Endymion	321
II -70	1.) Vorbemerkung	321
II-71	2.) Das Wesen der Mondgöttin Selene im Widerschein ihrer Aktiv-Beziehung zu Endymion	323
II-72	3.) Das Wesen von Endymion im Widerschein seiner Passiv-Beziehung zu Selene	326
II-73	4.) Narziss' Wesen im Widerschein seiner genealogischen Abkunft von Selene und Endymion	326
II-73a	5.) Ergebnis zu Abschnitt B.	328
II-74	C) Zusatz: Der Narziss vom Latmos als Quaternität, als Prädikat seiner selbst	330
II-75	D) Zur genealogischen Anbindung von Narziss an Selene und Endymion in semitisch-phönizischem Horizont	330

II-76	VII. Der Narziss-Mythos in den Überlieferungen bei Eustathios und der ‚Eudokia‘	339
II-77/78	VIII. Familiäre und örtliche Zuweisungen zu Narziss	343
II-77	A) Genereller Vorbehalt und mythischer Hintergrund zum Thema	343
II-78	B) Überlieferungen zu Narziss' Herkunft und Genealogie	345
II-79ff.	IX. Seitengestalten zu Narziss	348
II-79	Vorbemerkung	348
II-80	A) Eutelidas	350
II-81	B) Archianax	358
II-82	C) Corydon (mit Polyphem)	365
II-83	X. Die Liebe der Blume Narzisse zur Anemone	369
II-84	XI. Narziss als Sinnbild Christi bei Jacob Masen (1650) – Narziss sonst als Sinnbild der Selbstliebe bei Mythographen in Spätmittelalter und früher Neuzeit	378
	- Narziss <i>anagogisch</i> als Sinnbild der in Christus beschlossenen Liebe Gottes zu den Menschen (so bei Jakob Masen, 1650)	
	- Narziss <i>allegorisch</i> als Sinnbild der Selbstliebe bei Mythographen und Emblematikern in Spätmittelalter und früher Neuzeit	
II-85	XII. Die Ergebnisse des zweiten Kapitels	394
II 86ff.	XIII. Narzquell – Die literarische Überlieferung zum Narziss-Mythos und zur Narziss-Thematik	405
II-86	A) Einführung, dazu die Namen der Autoren und weitere Fundorte	405
II-86	1.) Einführung zu Quellen und Literatur	405
II-87	2.) Autorennamen resp. Fundorte zum mythischen Narziss und zur Blume Narzisse von der römischen Kaiserzeit bis zur frühen Neuzeit	408
II-88	3.) Weitere mittelbare Autorennamen resp. Fundorte zur Narziss-Thematik in Klassik und Mittelalter	412
II-89	4.) Autorennamen zur Narziss-Thematik in Mythologie, Emblematik und Poetik vom 13.-17. Jahrhundert	413
II-90	B) Angaben über die Autoren und andere Fundorte zum mythischen Narziss und zur Blume Narzisse sowie zur Narziss-Thematik mitsamt Auflistung der Texte und Stellen	415

II-90	1.) Nachweise für Autoren resp. Fundorte zum mythischen Narziss und zur Blume Narzisse von der römischen Kaiserzeit bis zur frühen Neuzeit	415
II-91	2.) Nachweise für weitere mittelbare Autoren resp. Fundorte zur Narziss-Thematik in Klassik und Mittelalter	477
II- 92	3.) Nachweise für Autoren zur Narziss-Thematik in Mythologie, Emblematik und Poetik vom 14.-17. Jahrhundert	490
LITERATURVERZEICHNISSE		520
KURZES REGISTER		595